

KLUB74

NACHBARSCHAFTSZENTRUM

HELLERSDORF e.V.

■ Liebe Leserinnen und Leser!

Vor dem Lesen dieser Broschüre unseres Vereins Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. ein paar Worte zur Einstimmung. Ein Verein gründet sich, um etwas Neues zu initiieren, ein bestimmtes Ziel zu unterstützen oder zu fördern. Wir haben diesen Schritt 1992 getan, als nicht klar war, wie es mit der Seniorenbegegnungsstätte „Klub 74“ in Kaulsdorf Nord nach der politischen Wende weitergehen wird.

Engagierte Nutzerinnen und Nutzer der Einrichtung ergriffen deshalb vor 25 Jahren die Initiative zur Vereinsgründung und sind zum Teil auch heute noch dabei. Seither gab es im Vereinsleben und in der gesellschaftlichen Entwicklung nicht nur gerade Wege. Es gab Berge und Täler, Höhen und Tiefen, Abzweigungen und Sackgassen.

Eines stand und steht jedoch immer noch im Mittelpunkt unseres Wirkens und Handelns als Verein der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit in Marzahn-Hellersdorf: Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement in unserem Stadtteil Hellersdorf-Süd zu gewinnen, zu aktivieren und mit uns gemeinsam für ein lebenswertes Wohnumfeld, mit seinen vielfältigen Facetten, zu wirken.

Mit der Broschüre wollen wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, einen ersten Einblick in unsere Entwicklung und unser gegenwärtiges und zukünftiges Schaffen geben.

Der Vereinsvorstand

■ Vom Seniorenkümmerer zum Stadtteil-Gestalter

Seit 1992, jeweils am 1. April, begeht der Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. seine Gründung. In einem Seniorenclub – früher der Volkssolidarität zugehörig – trafen sich damals aktive Bürgerinnen und Bürger aus Kaulsdorf, ganz gleich ob Siedlungsgebiet oder Großsiedlung. Sie gründeten ihren Verein und kümmerten sich vorrangig um das Wohl der Älteren im Umfeld. Denn kurz nach der politischen Wende waren die neuen Dinge noch nicht eingeübt, da halfen sozial engagierte Bürger mit Beratungen und Selbsthilfegruppen.

Der langjährige Vorstandsvorsitzende Dr. Horst Noack umriss die Anfangsjahre so: „Neue, schwierige Lebensanforderungen der Bürger waren zu bewältigen und ihr Selbstvertrauen zu stärken.“ Es blieb nicht bei sozialen Beratungen: Ehrenamtlich Engagierte einerseits und befristet Angestellte andererseits hoben Musik-, Tanz-, Literatur- und Reiseveranstaltungen aus der Taufe. Die Anfangsjahre wurden unterstützt von Senatsverwaltungen, dem Bezirksamt, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, in dem der Verein seit Gründungstagen Mitglied ist, und dem Arbeitsamt. Als Gesellschafter ist der



Verein seit Ende 1993 Mitbegründer der Pflege-wohnzentrum Kaulsdorf-Nord gGmbH und verantwortet damit ein Unternehmen, das aus dem Bezirk nicht wegzudenken ist. Der Verein unterzeichnete auch die Gründungsurkunde vom Stadtteilverbund Kaulsdorf Nord, in dem Vereine und Initiativen die soziale Arbeit koordinieren.

So gut wie die Angebote wuchsen, wurden auch weitere Mitmacher und Partner gewonnen. Projekte entstanden mit Schulen, PC-Schulungen fanden bei Jüngeren und Älteren gleichermaßen Anklang. Auch Beratungen zu den vielfältigsten Problemlagen waren und sind immer noch ein wesentlicher Arbeitsinhalt. Mit dem LIGA-Vertrag des Bezirkes kamen ab 1998 ganz neue Aufgaben hinzu, denn von nun an galt es, ein soziales Angebotszentrum für Hellersdorf-Süd zu etablieren. Neben dem Vereinssitz Am Baltenring 74 war zunächst der Stadtteil *TREFF* Kaulsdorf Nord im Teterower Ring ein Anlaufpunkt, der durch den Neubau eines Hauses im Kummerower Ring, dem „KOMPASS – Haus im Stadtteil“, eine neue Heimstatt fand.

Wie sich die Generationen und verschiedenen Kulturen widerspiegeln, darin besteht der Kern der Arbeit des Stadtteilzentrums Hellersdorf-Süd an den beiden Standorten. Mit der Eröffnung der Begegnungsstätte **Jenaer** *TREFF* im September 2013 erweiterten wir unser Engagement für die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraumes.

Die Entwicklungen im Stadtteil Hellersdorf-Süd aktiv mitzugestalten, neue Akzente zu setzen und die Bewohnerinnen und Bewohner dabei aktiv mitzunehmen, das gehört in den kommenden Jahren zu unseren Aufgaben bei der Gestaltung einer lebendigen Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit im Bezirk.



■ Leitbild des Vereins

Nachbarn sind für Nachbarn da. Bürgerschaftliches und nachbarschaftliches Engagement liegen uns am Herzen. Unsere Einrichtungen stehen offen für jedermann. Wir laden ein zum Verweilen, aktiv werden, Kennenlernen, Kraft schöpfen, Ausruhen und zum Reden.

Wir bieten und fördern:

- Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Eltern, Ratsuchende, Alleinstehende und Senioren
- Freizeitangebote für Groß und Klein
- Beratungen zu vielfältigen Themen des Lebens
- Anregungen für eine gesunde Lebensweise und Bewegung für Jung und Alt
- Kultur und Kunst für alle
- Informationsveranstaltungen, Vorträge, Seminare
- Räume für Familienfeiern
- Generationenübergreifende Hilfe zur Selbsthilfe
- Interkulturelle Arbeit

Unser Ziel ist die Entwicklung des Vereins zum sozialen Dienstleister im Stadtteil.



■ Klub 74

Der Namensgeber des Vereins ist das Wohnhaus für altersgerechtes Wohnen Am Balttenring 74. Die STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH bietet dem Verein günstige Bedingungen für die Vereinsräume.

Interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich wöchentlich zu Bewegungsrunden, zu Spielenachmittagen und zum Kaffeeplausch. Eine Handarbeitsgruppe fertigt allerhand aus Wolle und anderen Stoffen, das gern bei Vereinspräsentationen zum Verkauf angeboten wird. Ein engagierter Ehrenamtlicher gibt mehrmals wöchentlich Englisch-Unterricht, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene. Der Klub ist ebenso ein guter Ort fürs interkulturelle Kochen mit alteingesessenen und neu dazugekommenen Hellersdorfern.

Gern nutzen Gruppen von außerhalb die Räume für Treffen und Besprechungen. Mit dem nebenan angesiedelten Grünklub-Mieterbeirat der STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH bestehen gute Kontakte für gemeinsame Aktivitäten für die umliegende Mieterschaft.

■ KOMPASS – Haus im Stadtteil

Seit Anfang 2010 ist das neuerbaute KOMPASS – Haus im Stadtteil die Anlaufstelle für das Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd. Es wird gemeinsam getragen durch den Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. und dem Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis e.V. Dadurch werden alle Generationen und damit viele Interessen angesprochen.

Die Angebotsvielfalt ist immens. Neben festen Gruppen von Kindern, Jugendlichen, Berufstätigen und Senioren zu allerlei unterschiedlichen Themen stehen offene Angebote für Generationen und Interessen. Beratungsangebote für viele Lebensbereiche vervollständigen die Angebotspalette.

Unternehmen und Behörden nutzen die Räume für Tagungen, Familien feiern hier gern größere Gesellschaften. Zusammen mit einem umfänglichen Außenbereich bietet das Haus vielen Gelegenheiten den richtigen Rahmen.





■ JenaerTREFF

Im Stadtteil Hellersdorf-Ost ist der Verein von der STADT UND LAND Wohnbauten Gesellschaft mbH mit der Initiierung eines Seniorentreffs beauftragt worden. So dient der **JenaerTREFF** den Mieterinnen und Mietern der Seniorenwohnhäuser Jenaer Straße 54/56 sowie Bewohnern aus dem Kiez als Anlaufpunkt für geselliges Zusammensein. Ob Kaffeeklatsch oder kreatives Gestalten, Gymnastik oder musikalische Nachmittage – die Vielfalt ist anziehend. Neue Gäste sind immer gern gesehen.

Ausflüge in Berlin und zu Sehenswürdigkeiten im Umland werden gern genutzt. So kommt Gesprächsstoff auf und noch dazu hat so ein Ausflug einen guten Erholungswert.



■ Unsere Projekte

Für unseren Verein sind Projekte wichtige Bausteine zur Erreichung der gesetzten Ziele. Dabei werden einerseits langfristige, andererseits aktuelle Themen strategisch nachvollziehbar bearbeitet. Anhand zweier derzeit laufender Projekte kann das Vorgehen praktisch besehen werden.

Ankommen in Marzahn-Hellersdorf

Die Projektgruppe „Ankommen in Marzahn-Hellersdorf“ will den Prozess der Integration und Inklusion von Geflüchteten in unsere Gesellschaft durch verschiedene Projekte und Aktivitäten voranbringen. Dazu zählen interkulturelle Begegnungen, die Unterstützung beim Spracherwerb, aber auch Hilfe bei der Integration in das hiesige Lebens-, Kultur- und Arbeitsumfeld. Wichtige Grundlagen sind der Aufbau eines Netzwerkes von Helfern und Kooperationen zu anderen Akteuren aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Wer auch immer sich angesprochen fühlt, mag gern helfend dabei sein – der Erfolg kann nur gemeinsam erreicht werden. Schreiben Sie an: ankommen@klub74.de oder rufen Sie uns an.



■ WechselWeise – Nachbarn helfen Nachbarn

Die soziale Idee zum Mitmachen

Uwe Ehlerts Telefon klingelt. Er geht ran, lächelt wie meist: Wo kann wie geholfen werden? „Ja“, sagt er auf eine Frage. „Wir sind ein Anlaufpunkt für Bürger, die Hilfe benötigen oder helfen wollen. Wir koordinieren, führen zusammen, geben Sicherheit. Sie wollen helfen? Nein, Pflegeleistungen werden nicht erwartet und sollen Sie auch nicht leisten. Natürlich wird berücksichtigt, wenn Sie in keinen Haushalt mit Hunden gehen wollen. Die Chemie zwischen beiden Seiten muss zudem stimmen. Beim ersten Kontakt mit den Hilfesuchenden bin ich dabei.“



Uwe Ehlert leitet das Projekt „WechselWeise – Nachbarn helfen Nachbarn“. Im August 2012 ins Leben gerufen, wurde es zunächst vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und

Jugend gefördert – als eins von 35 Projekten bundesweit. Angesprochen sind in Hellersdorf und dem angrenzenden Siedlungsgebiet Kaulsdorf/Mahlsdorf Wohnende. „Nicht nur durch Anrufe von Interessierten, auch von Wohnungsbaugesellschaften und Sozialarbeitern, häufig vom Sozialdienst des Bezirksamtes, erfahren wir von Hilfebedürftigen.“

Es ist zwar ein generationenübergreifendes Projekt, aber zumeist sind es Menschen mit Behinderungen oder Seniorinnen und Senioren, die Hilfe benötigen. „So wird ein 92-Jähriger im Rollstuhl zwar bekocht und gepflegt vom professionellen Pflegedienst, aber



der Nachbarschaftsdienst von WechselWeise sorgt dafür, dass er auch mal zum Spaziergang oder für einen kleinen Einkauf rausgefahren wird.“

Mal werden Leistungen regelmäßig wöchentlich gewünscht – so die Begleitung von Rollator- und Rollstuhlfahrern für Besorgungen, zum Arzt oder zum Spaziergang –, mal sollen Blumen während des Urlaubs oder Krankenhausaufenthalts gegossen werden. Manchmal geht es nur ums Zuhören, um einen Weg aus der Einsamkeit. Viel Fingerspitzengefühl sei nötig im Umgang mit den älteren Leuten, meint Uwe Ehlert. Es ist auch viel Geduld nötig: „Das Zuhören ist Älteren besonders wichtig.“

Die Nachbarschaftshilfe „WechselWeise“ ist „Die soziale Idee zum Mitmachen!“ Der Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V. und Uwe Ehlert wollen dafür auch weiter sorgen. „Dem Nächsten muss man helfen: Es kann uns allen Gleiches ja begegnen.“ (Friedrich Schiller)

Infos für Hilfesuchende und -leistende:

Internet: www.WechselWeise.org

E-Mail: info@WechselWeise.org

Tel. 030 51 30 51 82

Fax: 030 98 36 60 05

■ Ehrenamt Edith Heyser-Birke



Bald 15 Jahre bin ich nun ehrenamtlich tätig. Früher mehr als heute. Ich betreue abends und am Wochenende die Versammlungen, d. h. mit dem Schlüssel bereit stehen, mit Getränken versorgen. Ich wohne hier im Haus und da bietet sich das an. Bin fürs Ehrenamt auch schon

ausgezeichnet worden. Das hier ist ein Wohnhaus mit kleinen Wohnungen, 33 m², altersgerecht.

Bin hier in Kaulsdorf groß geworden, zur Schule gegangen und meine Kinder auch. Vorher habe ich in Oberschöneweide gewohnt, 30 Jahre, war verheiratet. Dann ist mein Mann gestorben und ich wollte mich verkleinern. Bin wieder nach Kaulsdorf zurück, so ist das dann manchmal. Ich habe zwei Söhne, viele Enkelkinder, sechs Urenkel. Um die kümmere ich mich auch, soweit ich es kann.

Der Kaffeenachmittag am Dienstag kommt am besten an. Und da ist dann oft irgendeine Veranstaltung oder eben kulturelle Angebote. Weil ich ein Auto hatte, hab ich die älteren Leute zum Arzt gefahren und zu Veranstaltungen. Ich staune immer wieder, was Ehrenamtliche so alles leisten: Lebensmittel einsammeln und verteilen, im Sport, hier im Klub, in der Jugend, das ist enorm.

■ Ehrenamt Ingrid Schulz

Im Prinzip bin ich hier nur Mitglied, nix weiter – aber ich habe die Bastelgruppe angefangen, ehrenamtlich. Basteln, das hört sich so wenig anspruchsvoll an, aber wir machen Glasmalerei oder Serviettentechnik, Handarbeiten oder sammeln Naturmaterial, das wir dann irgendwie gestalten. Wir sind ein paar



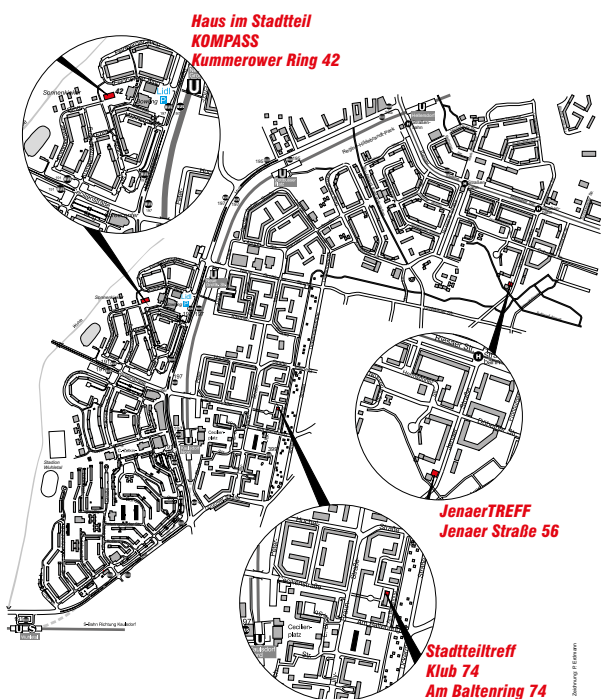
ältere Damen, treffen uns einmal die Woche im Klub. Ich bin zu diesem Klub gekommen wie die Jungfrau zum Kind. Meine Mutti hat seit 1989 hier im Haus gewohnt, gleich nach 1990 kamen die Bewohner auf die Idee, hier sind wunderbare Räume und hier könnte man sich doch mal treffen. Kurz darauf entstand der „Klub 74“.

Als Kind habe ich in Friedrichshain gewohnt und dann Handelskaufmann im Warenhaus am Alex gelernt, ich war Verkäuferin für Industriewaren. Tapete und Werkzeuge hat mir am meisten Spaß gemacht. Ja, das also hat mich damals schon fasziniert.

Die Flüchtlingssituation, ja gut, da werden wir nichts ändern können, das wird so weiter gehen, würde nur wünschen, dass nicht so viel dagegen gearbeitet wird. Die nehmen uns nix weg. Das sind Menschen, denen geholfen werden muss.

■ Wie kann ich mitmachen?

Wir freuen uns über die Unterstützung unserer Arbeit durch ehrenamtliches Engagement. Kommen Sie zu uns, ob Sie hier um die Ecke wohnen oder irgendwo in Berlin oder so – wenn Sie Gemeinsamkeiten mit uns entdecken, sollten wir uns kennenlernen. Kommen Sie einfach bei uns vorbei (Adressen siehe Rückseite) oder rufen Sie uns an. Gern können Sie uns eine E-Mail schreiben und uns natürlich im Internet besuchen. Helfen Sie uns mit, den Stadtteil Hellersdorf-Süd zu einem lebens- und liebenswerten Ort zu entwickeln. Wir entdecken gemeinsam Chancen! Wir freuen uns auf Sie.



Unsere Einrichtungen (barrierearm bzw. barrierefrei) sind verkehrsgünstig gelegen und gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

■ Kooperationspartner, Förderer und Zuwendungsgeber

Wir bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung bei all unseren Partnern und wünschen uns die Fortsetzung dieses vertrauensvollen Miteinanders.

Mitgliedschaft:



Zuwendungsgeber:



Kooperationspartner und Förderer:



Kontakte

Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.

Der Vorstand

Am Baltenring 74, 12619 Berlin

Tel.: 030 56 30 993

Fax: 030 56 29 43 17

Internet: www.klub74.de

E-Mail: info@klub74.de

Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd

Zum Stadtteilzentrum Hellersdorf-Süd gehören die beiden Standorte

- KOMPASS – Haus im Stadtteil und
- Klub 74

KOMPASS – Haus im Stadtteil

Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.

Kummerower Ring 42, 12619 Berlin

Tel.: 030 56 49 74 01

Fax: 030 56 49 74 07

Gemeinsame Plattform der beiden Träger:

Web: www.kompass-berlin.org

Mail: info@kompass-berlin.org

Ausschließlich Informationen mit Bezug zum Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.:

Internet: www.klub74.de

E-Mail: info@klub74.de

Klub 74

Am Baltenring 74, 12619 Berlin

Tel.: 030 56 30 993

Fax: 030 56 29 43 17

Internet: www.klub74.de

E-Mail: info@klub74.de

Jenaer TREFF

c/o Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.

Jenaer Straße 56, 12627 Berlin

Tel.: 030 89 99 87 96

Internet: www.klub74.de

E-Mail: jenaertreff@klub74.de